



JAHRESBERICHT 2017

EINLADUNG
zur 135. Generalversammlung



Sonntag, 22. April 2018
9.00 Uhr, Mehrzweckhalle Kaisten

Das köstliche Bier für Jäger und Naturliebhaber



PREMIUM SPEZIAL *Wildschwein Bier*



www.brauerei-mueller.ch

Erhältlich im Harassino Getränkemarkt bei der Brauerei
in Baden und bei den Depositären von MüllerBräu.

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Generalversammlung	2
Traktanden	3
Protokollauszug der letzten Generalversammlung vom 23. April 2017	5 - 7
Jahresberichte 2017	8 - 33
Jahresrechnung 2017 / Voranschlag 2018	34 - 35
Erläuterungen zur Jahresrechnung und zum Voranschlag	36
Revisionsbericht	37
Rechtsschutzversicherungen	39 - 41
In stillem Gedenken	43
Jungjägerinnen und Jungjäger 2017	44 - 47
Jagdstatistik	49 - 50
Das Kochbuch vom Jäger	51
Adressen	52

Beilagen:

Veranstaltungskalender 2018/2019
"Wenn Zäune zu Todesfallen werden"

Titelseite:

Niala (Olga) vom Entenstrich
Weimaraner, Kurzhaar, Deutscher Vorstehhund

Foto Hundeeigentümer:

Michael Voser

Einladung

JAGDAARGAU



Sehr geehrte Gäste
liebe Jägerinnen und Jäger

Wir laden Sie gerne zur 135. Generalversammlung 2018 unseres Verbandes AJV nach Kaisten ein. Und wir freuen uns, Sie als Gast oder Vereinsmitglied, als Vertreter aus Wirtschaft und Politik, von befreundeten Verbänden und als Pressevertreter an unserer „Jägerlandsgmeind“ zu begrüßen.

Generalversammlung 2018

Programm:

ab 08.00 Uhr	Kaffee und Gipfeli
09.00 Uhr	Musikalischer Willkomm durch die „ Jagdhornbläser Fricktal “
09.00 Uhr	Generalversammlung gem. Traktanden
11.00 Uhr	Apéro Konzert der „Jagdhornbläsergruppe Fricktal“
12.15 Uhr	Mittagessen

Wir danken allen Referenten, Helfern, Sponsoren und Gönnern für das Interesse und den Jägerinnen und Jägern für die wertvolle Arbeit im Dienst unserer Natur.

Der Präsident
Dr. Rainer Klöti, Auenstein

Der Geschäftsführer
Erich Schmid, Turgi



Organisatorisches:

- Parkplätze sind signalisiert
 - Die Stände für den Verkauf von Abzeichen, Drucksachen, Wildschweinbier sind vor der Versammlung und während dem Apéro geöffnet.
-

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der GV vom 23. April 2017 in Endingen
3. Jahresberichte 2017
4. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht
Entlastung der Organe
5. Rechtsschutzversicherung für Mitglieder des Verbandes
6. Budget 2018 und Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Informationen
 - a. Die Rolle des Beauftragten für Aus- und Weiterbildung
 - b. Hunde an der Leine führen
 - c. Afrikanische Schweinepest
 - d. Ja! für unsere Wald; Initiative Förster Aargau
 - e. Rettet die jungen Wildtiere, Projekt 2018
8. Ehrungen
9. Ort der nächsten Generalversammlung 2019 (Bezirk Kulm)
Unterkulm, Sonntag, 28. April 2019
10. Verschiedenes und Umfrage,
Grussbotschaften

Herzlich willkommen zur 135. Generalversammlung

Kafi mit Gipfeli
Apéro

Menu

Blattsalat garniert
Fricktaler Wildsau Rahmgulasch mit Rotkraut und Spätzli
Crèmeschnitte
Bankettkarte Fr. 28.-

Alle Bankettkarten nehmen an der Verlosung teil.

Schnäppli nach dem Mittag
Davidoff Cigarren-Service
Verlosung mit attraktiven Preisen

Offeriert durch unsere Sponsoren. Vielen Dank!



Keiler Bar

Wo sich Bache, Keiler und
Frischlinge treffen.



**Die Jagdhornbläser Fricktal
wünschen Ihnen einen interessanten Tag.**

Protokoll der letzten Generalversammlung vom 23. April 2017 in Endingen

„Bleibt Euren Überzeugungen für eine weidgerechte Jagd treu, lasst Euch nicht als ‘Schädlingsbekämpfer’ einspannen, aber bleibt offen für neue Entwicklungen“: Dazu forderte Rainer Klöti, der Präsident, an der letzten Generalversammlung vom 23. April 2017 in Endingen die Jägerinnen und Jäger auf.

Die Jagd im Schussfeld

Er wies nicht nur auf die steigende Zahl von Anzeigen hin, mit denen sich Jagdausübende wegen angeblicher Widerhandlungen gegen das Tierschutzgesetz konfrontiert sehen, sondern auch auf Bestrebungen zur Einführung einer staatlichen Wildhut, wie das im Kanton Zürich die Volksinitiative „Wildhüter statt Jäger“ verlangt. „Unser Verband lehnt einen Ausbau Richtung staatliche Jagdaufsicht und Wildhut klar ab“, betonte Rainer Klöti. „Wir sehen dafür weder eine sachliche, noch eine politische Notwendigkeit. Gespannt sind wir aber, wie das Zürcher Stimmvolk den Ruf nach Professionalisierung der Jagd aufnimmt und darüber entscheiden wird.“

Im Zusammenhang mit dem Auftreten des Rothirsches im Aargau rief der Präsident von Jagd Aargau zur Zurückhaltung bei Regulierungsmassnahmen auf. „Das Rotwild hat Platz im Aargau“, betonte er. „Es war stets Teil unserer Tierwelt. Pro Natura hat den Rothirsch zum Tier des Jahres 2017 erkoren. Wir stehen hinter dieser Wahl.“

Der Präsident von Jagd Aargau appellierte aber auch an die Politik – die an der Generalversammlung gut vertreten war – die Leistungen zur Kenntnis zu nehmen, welche die Aargauer Jägerinnen und Jäger für die Öffentlichkeit erbringen.

Pachtzinse bleiben

Regierungsrat Stephan Attiger, der oberste Aargauer Jagdherr, ging auf die Neuverpachtung der Jagdreviere ein, die, wie er sagte, „für etwas Aufruhr“ gesorgt habe. Inzwischen seien 129 Reviergrenzen angepasst worden. „Was wir nicht ändern wollen sind das Bewertungssystem und die Pachtzinsen“, erklärte er. „Wir anerkennen damit, dass der Aufwand für die Jägerinnen und Jäger grösser geworden ist und auch weiterhin zunehmen wird. Daher erscheint es uns angezeigt, den Pachtzins nicht zu erhöhen.“

Schweizer *Passion*

Das aktuelle Monatsmagazin für den Jäger hilft der Jägerschaft bei der Erhaltung einer freiheitlichen Jagd und ihrer Traditionen.



WWW.SCHWEIZERJAEGER.CH



Probenummern
und Abonnemente
beim Verlag oder
mittels QR-Code
bestellen

Schweizer *Jäger*

DAS AKTUELLE MONATSMAGAZIN FÜR DEN JÄGER

Verlag Schweizer Jäger, Kürzi AG, Postfach 261, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44, kontakt@schweizerjaeger.ch

Traktandum 2

Regierungsrat Attiger gab aber auch zu bedenken: „Das Umfeld wandelt sich. Auch die Jagd muss sich anpassen. Die Nutzungskonflikte nehmen zu. Dementsprechend sind alle gefordert.“ Zur zürcherischen Volksinitiative „Wildhüter statt Jäger“ betonte er: „Ich werde alles daran setzen, dass es im Aargau nicht so weit kommen wird. Parlament und Regierung stehen hinter der Jagd. Die Initiative zeigt aber auch, dass man am Image arbeiten muss.“ Im Aargau soll es keine „staatliche Jagd“ geben. Das jedenfalls versicherte Regierungsrat Stephan Attiger an der letzten Generalversammlung.

Ehre wem Ehre gebührt

Die Generalversammlung, die von den Zuzüger Jägern unter der Leitung von Othmar Suter organisiert und von der Bläsergruppe „Lengnauer Füchse“ begleitet wurde, ernannte Thomas Hüsey (Safenwil), den früheren Rechtskonsulenten des AJV, zum Ehrenmitglied. Geehrt wurden Hugo Dill (Kaiseraugst) für 50 Jahre sowie Robert Bertschinger (Brittnau), Hans Eichelberger (Rothrist), Walter Scheibler (Vordemwald), Willy Schmid (Herznach) und Ueli Tröndle (Gebenstorf) für 25 Jahre Einsatz als Jagdaufseher. Eva Witschi (Kantonverband Aargauer Kynologen KVAK) stellte die gemeinsame Kampagne von Jagd Aargau und KVAK zur Durchsetzung der Leinenpflicht vor.

Vollständiges Protokoll

Wir verzichten auf den Abdruck des ganzen Protokolles. Es kann in der Homepage im Detail nachgelesen werden:
www.jagdaargau.ch/Verband/Generalversammlung

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.



ab Fr. 1295.--



www.eulenaug.ch
Tel. 079 780 25 22

LIEMKE-Wärmebildoptik für jedes Budget!

Beratung vor Ort beim Jäger im Revier.
Kompetente Auskunft über alle Geräte.
Test und Vorführungen jederzeit möglich.



Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte



- Mais für Wildschwein Kurrung, Buchenholztees in der Kartusche, Salzlecksteine
- Futtermittel und Zubehör für Haus- und Nutztiere
- Kirschensteinsäckli mit Ihrem Logo als Werbeträger

www.muehlescherz.ch info@muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

AUS LIEBE ZUR

NATUR

TOYOTA RAV4 HYBRID



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



Emil Frey AG, Autocenter Safenwil

Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, 062 788 88 88, www.emil-frey.ch/safenwil

* RAV4 Hybrid Victory 4x4, 2,5 HSD, 145 kW. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt, CHF 49'600.- abzgl. Vertrags-Prämie von CHF 1'000.-, abzgl. Hybrid-Prämie von CHF 1'000.-, abzgl. Sag-Jah-Prämie von CHF 1'000.- = CHF 46'600.-, Ø Verbr. 5,1 l/100 km, CO₂ 118 g/km, En.-Eff. C. Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km.

Effektivität und Effizienz in der Jagdausübung

Jahresberichte 2017

Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins (AJV)

Dr. med. Rainer Klöti, Präsident

Liebe Vereinsmitglieder, Jägerinnen und Jäger

Erlauben Sie, dass ich diesen Jahresbericht mit einer persönlichen Episode einleite. 2018 ist für mich ein spezielles Jahr, denn am 28.04.1978 habe ich die Jagdprüfung im Kanton Aargau im Alter von 23 Jahren absolviert. Ich freue mich, dass ich nach 40 Jahren mit vielen der damaligen Kolleginnen und Kollegen – ja, es hatte auch damals Frauen, die die Jagdausbildung gemacht haben – die Jagd im Kanton Aargau aktiv ausüben darf.

Die damalige Ausbildung in der Stube von Ernst Dietiker in Auenstein mit den Lehrmitteln „Krebs - vor und nach der Jägerprüfung“ und vergilbten Umdruckpapieren fand 1977 im Respekt heischenden Frontalunterricht in einer mit Rauch geschwängerten Stube statt. Dazu wurde ein Algerier Wein serviert, den man mit Auensteiner Hauswasser mischen durfte. Die Schiessausbildung und –prüfung fand im Steinbruch Auenstein respektive im Valli Gelände in Wöschnau und in den Gehren in Küttigen statt. Dabei wurde der Schrotschuss auf den an einem Drahtseil aufgehängten und mittels Veloradfelge bewegten Blechhasen praktiziert. Als Treffer galten drei Einschusslöcher im zentral angebrachten Karton. Die Kugelzielscheibe sah gleich aus wie heute. Geschossen wurde vorzugsweise mit dem Kaliber 222 Rem., um Kosten zu sparen und Ohr und Schulter zu schonen. Die Prüfungsvorgaben waren im Übrigen fast gleich wie heute, ausser dass der Schuss auf Schwarzwild nicht zum Programm gehörte. Soweit ich mich zurückerinnere, haben damals über 80 Personen die Jagdprüfung absolviert.

Traktandum 3

Dieser kleine Rückblick in noch nicht so ferne Zeiten erfolgt nicht nur aus einer leutseligen Laune heraus. Vielmehr stelle ich fest, dass es in der vergleichsweise kurzen Zeit von 40 Jahren zu einer bemerkenswerten Änderung der hinter der Jagdausübung liegenden Philosophie gekommen ist.

„Hege und Pflege“ war das damalige Moto, das Ausbildung, Denken und Handeln der jagenden Menschen leitete. Wildschäden waren vorwiegend ein Problem des Forstes (Verbiss). Das Schwarzwild meldete sich nur sporadisch südlich des Rheins. Biber, Wolf und Bär kannten wir aus dem Zoo, den Luchs aus den Ausbildungsunterlagen. Die Flüsse waren voll von Muscheln und die grossen, gestauten Gewässer waren während den Wintermonaten bedeckt mit Tausenden von Tauchenten. Fuchs und Dachs wurden intensiv bejagt und bewertet. Die Tollwutepidemie war im Anmarsch, aber zu dieser Zeit noch nicht spürbar.

In den letzten 40 Jahren hat sich nicht nur die Zahl der Einwohner im Kanton Aargau und damit verbunden deren Anspruch an Frei- und Lebensräume stark vergrössert, auch die von uns als Jägerinnen und Jäger vorzugsweise bejagten Tiere haben sich stark vermehrt. Nie zuvor, ausser vielleicht regional der Feudaljagd vorbehaltenen Gegenden, hatte es so grosse Schalenwildbestände.

So wurden wir von Hegern und Pflegern zu Wildbestandsregulatoren.

Gewohnte Jagdtechniken sind obsolet geworden angesichts des veränderten Verhaltens von Mensch und wildlebendem Tier. Die Ansitze frühmorgens und in der Dämmerung werden immer seltener belohnt mit einem vielfältigen Anblick und immer mehr getrübt durch freizeitsuchende Mitmenschen und die mechanisierte 18-Stunden Landwirtschaft.

Bewegungsjagden sind anspruchsvoller und in der Vorbereitung aufwendiger geworden, bedingt durch gestiegene Ansprüche an Information, Sicherheit und auch aus Angst und Bedenken vor fehlerhaftem Verhalten.

Die Jagdausübung untersteht immer mehr dem Primat der Effizienz, das heisst, jagen muss im Sinne des Wildtiermanagements wirksam ausgeübt werden. Die Jagd muss aber auch effektiv, das heisst mit richtigen und allseits akzeptierten Mitteln ausgeübt werden. Effizienz und Effektivität sind gleichwertig. Wir stehen zurzeit mitten in einem Prozess über die jagdliche Deutung des

Traktandum 3

Wortes Effektivität. Der Einsatz neuer Techniken hat die Jagd immer befruchtet, aber auch zum Teil verheerenden Schaden angerichtet. An der Schwelle des permanenten Eindringens in die Dunkelheit stehen wir vor einer jagdlichen Revolution. Beim Menschen mit seinen eingeschränkten Sinnen ist die Dunkelheit üblicherweise beängstigend und verunsichernd. Bei unseren Wildtieren mit ihren ausgefeilten Sensoren war die Dunkelheit bis heute ein Raum der Sicherheit und des Vertrautseins. Wir tragen eine grosse Verantwortung, wenn wir aus jagdlichen Effizienzgründen bei der Eroberung der Dimension Nacht die Effektivität nicht sorgsam in unser Handeln einbeziehen.

Jagd Aargau hat im Rahmen einer kleinen Arbeitsgruppe das Thema Nachtjagd und den damit verbundenen Einsatz neuer Hilfsmittel sorgsam analysiert. Dabei wurde ein Arbeitspapier aus dem Jahre 2014 angepasst und im Rahmen einer breiten Meinungsfindung durch den Vorstand verabschiedet. Wir erwarten, dass die darin enthaltenen Vorschläge von der Regierung, Verwaltung und Jagdkommission geprüft und gewürdigt werden.

Bilanz des Amtsjahres 2017

Der Vorstand hat in 4 Ausschuss- und Vorstandssitzungen die statuarischen Geschäfte erledigt.

Unsere guten Beziehungen zu den befreundeten Naturschutzorganisationen wurden vertieft. 2018 wurde der AJV Jagd Aargau erstmals mit dem Vorsitz der Konferenz Aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisationen KANUSO betraut.

Die guten und freundschaftlichen Kontakte mit verschiedenen kantonalen und nationalen Jagdverbänden haben wir weiter ausgebaut. Unseren Kolleginnen und Kollegen von Jagd Zürich haben wir als Hilfestellung für deren Einsatz zur bevorstehenden Abstimmung über die Abschaffung der freiheitlichen Jagd unsere Unterlagen von den früheren Abstimmungen zur Verfügung und unsere weitere Unterstützung gegen diese jagdfeindliche Initiative in Aussicht gestellt.

Gemeinsam mit dem Jagdverband Luzern haben wir für vorderhand drei Jahre eine Rechtsschutzversicherung für alle Mitglieder des AJV Jagd Aargau abgeschlossen. Grund dafür sind zunehmende Rechtsverfahren speziell im Bereich der Schnittstelle zwischen Jagdrecht und Tierschutzrecht. So wurden in den letzten Jahren verschiedene Mitglieder unseres Verbandes in der Ausübung

ihrer Tätigkeit in für sie sehr belastende Verfahren einbezogen. Ohne spezialisierte anwaltliche Unterstützung ist es für diese Leute schwer, sich in diesen Verfahren zurecht zu finden. Ich möchte an dieser Stelle unserer Rechtskonsultantin für ihre sorgfältigen Vorabklärungen und der Jagdverwaltung für ihre sachlichen und prägnanten Fachbeiträge bei der Umschreibung der jagdlich notwendigen Tätigkeiten ein Kränzchen winden.

Apropos Tierschutz und Jagdrecht. Jagd Aargau stellt mit Sorge fest, dass die Ansätze von Bund, Kantonen und Jagdhundeverbänden zur besseren Akzeptanz des Hundes als Jagdhelfer bis jetzt nicht zu zählbaren Resultaten geführt haben. Verschiedene Tierschutzorganisationen nehmen die Jagd mit Hunden zum Anlass, die Jagd im Grundsatz in Frage zu stellen. Die kürzlich in Kraft getretenen eidgenössischen Vorgaben zur Ausbildung von spezialisierten Hunden bleiben ebenso wie die ausführlichen Reglemente der Arbeitsgemeinschaft für das Jagdhundewesen AGJ Makulatur, so lange keine geeigneten Ausbildungsstätten gebaut oder betrieben werden können. Der eingeschlagene Weg ist steinig und voller Hindernisse und bleibt, ebenso wie die damit verbundenen Kosten noch mehrheitlich im Dunkeln. Mit dem 2017 gestellten Eintrittsgesuch von Jagd Aargau in die AGJ wollen wir unsere Verantwortung für die Förderung des Jagdhundewesens und speziell der damit verbundenen Aus- und Weiterbildung geeigneter Hunde bekräftigen. Mit den Ausbildungsbeiträgen für den Besuch von Schwarzwildgattern, der Einführung des Solidaritätsfonds für auf der Jagd verunglückte Hunde und den Aus-, Weiterbildungs-, Prüfungs- und Informationsveranstaltungen sowie der 2017 verabschiedeten Leitlinie für die Nachsuche leisten wir einen wichtigen und praktisch relevanten Beitrag zu Verbesserungen im Hundewesen - Herzlichen Dank an dieser Stelle Peter Rösch und seinen Jagdhundegruppenführern für ihr Engagement für die Förderung von für ihre Tätigkeit geeigneten Jagdhunden. Ich appelliere an dieser Stelle an alle Jagdhundeführerinnen und -führer, sich ihrer speziellen Stellung im öffentlichen Raum bewusst zu sein. Grenzwertiges oder gar ungesetzliches Verhalten beim Einsatz von Hunden kann nicht toleriert werden. Im Zweifelsfall ist mit einer Selbstanzeige rechtliche Sicherheit zu schaffen. Mit dem Mittel der Rechtsschutzversicherung bietet der AJV die notwendige Unterstützung.

2017 konnten wir gemeinsam mit einer Delegation des Jagdaufseherverbandes mit den Spitzen der Kantons- und Regionalpolizei ein informelles Gespräch führen. Beide Schutzorganisationen waren des Lobes voll über die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Jagdaufsicht und den Jagdgesellschaften. Die

Kantonspolizei hat eine vermehrte Unterstützung bei Tierschutzfragestellungen in Aussicht gestellt. Beide Organisationen können jederzeit zur Unfallstellsicherung bei Kollisionen mit Wildtieren aufgeboten werden. Die Spitze der Regionalpolizei ist grundsätzlich bereit, bei der Umsetzung der Hundeleinenpflicht für gemeinsame Patrouillen an Hotspots Hand zu bieten und Fehlbare zu büssen. Die Kontaktaufnahme hat regional zu erfolgen. Wünschenswert aus Sicht der Regionalpolizei ist die Fortsetzung des Projekts „A der Leine esch er en Feine“, das 2017 vom kantonalen Verband der Kynologen KAVK gemeinsam mit Jagd Aargau lanciert wurde. An dieser Stelle danke ich allen, die daran aktiv teilgenommen haben und bitte um weitere Unterstützung für die kommenden Jahre.

Die Arbeitsgruppe Jagd und Umwelt hat sich im Amtsjahr 2017 mit einigen Fällen von Gesuchen zur erweiterten Waldnutzung zu beschäftigen. Ein im Wald geplantes Theater wurde nach einer Einwendung der örtlichen Jagdgesellschaft in das Theaterlokal zurückverlegt. Ein aktuell laufendes Gesuch um Durchführung eines kommerziell ausgerichteten Pop-Konzerts im Wald in der Region Brugg haben wir zusammen mit der örtlichen Jagdgesellschaft, Pro Natura und Birdlife mittels Einwendung zur Ablehnung empfohlen. Im Falle von Gesuchen um neue Bikerstrecken im Raume Seetal haben wir vorerst ein klärendes Gespräch geführt. Wir sind guter Hoffnung, dass damit zweckmässige Lösungen gefunden werden. Melden Sie, geschätzte Pächterinnen und Pächter, Gesuche um Sondernutzungen im Wald, seien sie temporär oder langfristig. Die Arbeitsgruppe Jagd und Umwelt unter der Leitung von Patrik Isler verfügt zwischenzeitlich über einen reichen Erfahrungsschatz zur Beurteilung solcher Gesuche und kann Sie bei allenfalls angebrachten Einwendungen unterstützen.

Die Arbeitsgruppe Wildverwertung hat die vom kantonalen Veterinäramt abgesegnete Leitlinie zur Wildbrethygiene publiziert. Sie entwickelt zudem in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Veterinäramt einen Begleitschein für Wildkörper, der Ihnen gegen ein kleines Entgelt von Jagd Aargau voraussichtlich auf Herbst 2018 zur Verfügung gestellt werden kann.

Traktandum 3

Zudem werden Sie in Zukunft die Trichinenproben selbständig entnehmen können. Dazu und allgemein zum Thema Wildbrethygiene organisiert Jagd Aargau am 5. Juni 2018 und am 24. Oktober 2018 Informationskurse. Herzlichen Dank unseren Fachpersonen Stefano Gaudio und Hansueli Herzog, die das Projekt Wildbrethygiene massgeblich umgesetzt haben.

Ein weiteres Projekt konnte zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen werden. Im Falle von Nottötungen kann es beim Einsatz der vorgeschriebenen Jagdmunition zur Umgebungsgefährdung kommen (Personenschaden und Sachschaden). 2016 hat Florian Wahl anlässlich einer Weiterbildung des Jagdaufseherverbandes zur Lösung dieses Problems eine Spezialmunition und deren Einsatzmöglichkeit vorgestellt. Lange war es unklar, ob diese Munition im Falle von Nottötungen im Kanton Aargau von Jagdberechtigten eingesetzt werden darf und erhältlich ist. Martin Willi, Vorstandsmitglied Jagd Aargau hat 2017 die Möglichkeit des Einsatzes von Spezialmunition für Nottötungen mit der Fachstelle Waffen der Kantonspolizei Aargau abgeklärt. Die Haltung der Fachstelle im Zusammenhang mit Nottötungen von Wild bzw. die Verwendung von Spezialmunition (z.B. Frangible / Herstelle RUAG) ist klar. Diese Munitionsart darf durch den Jäger für Nottötungen verwendet werden. Zwischenzeitlich kann die Munition bei den Fachgeschäften im Kanton Aargau bezogen werden. Markus Rossi, Vorstandmitglied des Jagdaufseherverbandes, hat zum Einsatz dieser Munition eine Präsentation erstellt, die auf der Homepage von Jagd Aargau eingesehen werden kann. Zudem sind zu diesem Thema ein weiteres Mitteilungsblatt und eine Leitlinie in Vorbereitung.

Die Herbstversammlung 2017 stand unter dem Titel: Über die Grenzen schauen. In einem gut gefüllten Saal in Buchs haben uns Fachreferenten des Bayerischen Landesjagdverbandes ein digitales Schwarzwild-Monitoring-Konzept sowie neue Wege der Wildtierrettung und -beobachtung mittels Drohnen vorgestellt. Ich danke allen, die an diesem interessanten Weiterbildungsabend teilgenommen haben.

Der vor zwei Jahren vorgestellte Jagdknigge hat eine weitere Verbreitung gefunden und wird vermehrt in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt. Ich danke an dieser Stelle nochmals herzlich all denen, die die Gestaltung und Realisation ermöglichten.

Traktandum 3

Last but not least danke ich den Verantwortlichen der Stiftung Wildtiere Aargau für ihren Einsatz zu Gunsten der Wildtiere und deren Lebensräume. Noch ist nicht für alle Mitglieder von Jagd Aargau ersichtlich, was die Stiftung bezweckt und leistet. Die Stiftung ist die eigentliche Handlungsspeerspitze des Verbandes im Bereich Wildtierschutz und Lebensraumaufwertung. Zu den laufenden Projekten verweise ich auf die nachfolgenden Ausführungen. Mit dem Jägerball 2017 in Safenwil konnten beträchtliche finanzielle Mittel für die Stiftung erwirtschaftet werden. An dieser Stelle bedanke ich mich für den immensen Einsatz von Richard Zuckschwerdt und seiner Partnerin bei der Organisation und Durchführung des Jagerballs 2017 in Safenwil, der in jeder Beziehung ein Höhepunkt des Jagdjahres 2017 war.

Der AJV Jagd Aargau nimmt Stellung

Jagd Aargau hat 2017 eine Vernehmlassung zum Massnahmenplan Biber durchgeführt.

Wesentlicher ist aber der einstimmige Entscheid des Vorstandes, die Initiative des Försterverbandes „Ja! für euse Wald“ zu unterstützen. Wir haben zwar Verständnis für die ordnungs- und finanzpolitischen Argumente der Regierung, die die Initiative zur Ablehnung empfiehlt. Wir gewichten den Handlungsbedarf zur Erhaltung des Waldes als Lebensraum mit den damit verbundenen Aufwendungen, zum Beispiel auch die Umsetzung der forstpolizeilichen Aufgaben, aber wesentlich höher.

Ausblick auf das laufende Jahr

Die Arbeitsgruppen arbeiten an weiteren, teils schon erwähnten Leitlinien. Leitlinien sind in definierten Handlungsbereichen Hilfestellungen für die Jagdausübenden. Sie reflektieren die Meinung des Vorstandes, der sich seinerseits auf Anregungen, Hinweise und Anträge der Vereinsmitglieder stützt.

Die Herbstversammlung 2018 ist schwerpunktmässig dem Verfahren der Untersuchungsbehörde bei Verdacht auf Zuwiderhandlungen gegen das Jagd- oder Tierschutzgesetz gewidmet. Der leitende Staatsanwalt wird dazu persönlich das Hauptreferat halten.

Die Revision der Massnahmenpläne und Entschädigung für Wildschäden stehen an. Jagd Aargau hat dazu eine Arbeitsgruppe gebildet.



Golfwelt
Freizeitwelt
Hochrhein

Öffnungszeiten Wildlife-Museum:

Mittwoch - Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage 11.00 - 19.00 Uhr
(Führungen sind nach Vereinbarung)

Der naturkundliche Tipp für Familien und Gruppen:
Besuchen sie unsere faszinierende Welt der
Wildtiere aus allen 5 Kontinenten unserer Erde!

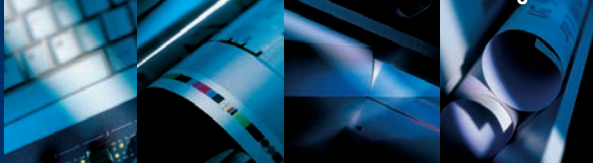
Naturkundemuseum mit Wildlife Show

- Konferenz für Jagdgesellschaften oder Vereine
- Kinderspielwelt Wildkids
- Restaurant mit kalter und warmer Verpflegung

An der B34 zwischen
Bad Säckingen und Murg
Schaffhauserstrasse 121

Tel. 0049 7761 938 099-0
info@golfwelt-hochrhein.de
www.golfwelt-hochrhein.de

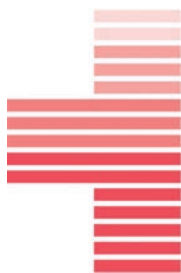
Bei uns bekommen Sie das volle **DRUCK** Programm.



SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print • Medien • Kommunikation

CH-5420 Ehrendingen
Telefon 056 221 68 21
www.schmaeh-druck.ch

Hexenschuss ? Gelenkbeschwerden?



**GEMEINSCHAFTS
PRAXIS MZB
BRUGG AG**

056 462 57 57

Traktandum 3

Umsetzung des Projekts „A der Leine isch er en Feine“. Herzlichen Dank allen, die sich daran aktiv beteiligen.

Dieses und weitere Projekte können Kostenfolgen haben. Nach mehreren Jahren positiver Bilanzen weist die Rechnung 2017 erstmals einen geplanten Ausgabenüberschuss aus. Der Vorstand wird im Verlaufe des Jahres zur langfristigen Finanzierung der Tätigkeiten des Verbands eine Finanzplanung vornehmen.

Dank

Herzlichen Dank, Ihnen, liebe Jägerinnen und Jäger, dass Sie auch 2017 ihre jagdliche Tätigkeit untadelig, effizient und effektiv und ohne publikumswirksame Zwischenfälle erfüllt haben oder sich anderweitig für unsere freiheitliche Revierjagd eingesetzt haben. Ein spezieller Dank gehört

- dem Vorstand und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihre wertvolle Arbeit
- meinem Vizepräsidenten und Stellvertreter Thomas Laube, dem Geschäftsführer Erich Schmid und den Ressortverantwortlichen für ihre immense und zuverlässige Arbeit
- Max Schmid stellvertretend für alle Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher für ihren ganzjährigen unentgeltlichen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtstunde und ihren hervorragenden Aus- und Weiterbildungen
- den Jagdschulen, die das wachsende Interesse an der Jagdausbildung in die Praxis umsetzen
- den befreundeten Organisationen aus Natur- und Tierschutz für die gute Zusammenarbeit
- Regierungsrat Stefan Attiger und den Verantwortlichen der Abteilung Wald und Sektion Jagd und Fischerei
- meiner Familie, speziell meiner Frau Marianne für ihre Unterstützung

Rechtskonsulentin

Vera Beerli, lic. iur. Rechtsanwältin

Meine persönlichen Ziele für meine Funktion:

1. Die freiheitliche Jagd schützen;
2. Im Vorstand die eigene Ansicht vertreten, sie respektvoll mit jener der anderen Mitglieder abgleichen und Lösungen finden, die zukunftsgerichtet und sinnvoll sind;
3. JagdAargau und die Mitglieder in Übereinstimmung mit den immer komplizierter werdenden Gesetzen lösungsorientiert beraten;
4. Soweit JagdAargau und seine Mitglieder sowie die Jagdverwaltung identische Interessen haben: diese transparent kommunizieren und nach Aussen nachdrücklich vertreten. In Fällen, wo sich unterschiedliche Interessen „beissen“, die aus meiner Erfahrung bestmöglichen Lösungen anstreben.

Schwerpunkte meiner Tätigkeit im Berichtsjahr:

Ich habe an vielen Projekten des Vorstandes mitgewirkt, die schon länger aufgegleist waren, z.B. an der Leitlinie für Nachsuchen, am Solidaritätsfonds für im jagdlichen Einsatz verletzte oder gestorbene Jagdhunde und an den Verhandlungen für die Rechtsschutzversicherung für JagdAargau und seine Mitglieder. Es geht bei meinem Beitrag zu all diesen Themen darum, durch einen - eventuell nur in Nuancen veränderten - Wortlaut eine bessere Grundlage für die praktische Umsetzung der Projekte zu schaffen.

Besonders gefreut hat mich, dass die Mitglieder nicht gefremdet haben und mir die verschiedensten Rechtsfragen unterbreiteten. Die Grundlage jeder Rechtsauskunft bildet das Gesetz. Anschliessend werden im persönlichen Gespräch praktische Lösungswege besprochen und die richtige Methode, wie man zu diesen gelangt.

Im Zusammenhang mit der „kleinen“ Revision der kantonalen Jagdverordnung ergaben sich viele Anfragen zum neu jährlichen Schiessnachweis. Da dieses Thema alle betrifft, habe ich mit dem Jagdverwalter Kontakt aufgenommen und festgestellt, dass wir das Gesetz genau gleich verstehen. Anschliessend durfte ich an der Herbstversammlung kurz die Revision erläutern.

Einfache Rechtsauskünfte können auf der Grundlage weniger Bestimmungen, z.B. jenen über die Vereine, erteilt werden. Komplizierter sind Rechtsauskünfte, welche „Kollisionen“ zwischen Gesetzen betreffen, z.B. das Tierschutzgesetz und die geltenden Jagdgesetze aller Stufen. Zwar enthält das Tierschutzgesetz einen rechtlichen Vorbehalt zugunsten der jagdlichen Gesetze. Was aber, wenn die jagdlichen Gesetze keine präzise Bestimmung enthalten? Dann müssen die Strafbehörden – aufgrund klarer Verfahrensgesetze – abklären, ob sich aus dem Jagdrecht insgesamt ein Rechtfertigungsgrund für die konkrete Tat ergibt. Zwei Strafverfahren gegen Mitglieder, welche beide von externen Anwälten professionell begleitet wurden, wurden im Berichtsjahr eingestellt. Das ist ausserordentlich positiv.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass jeder einzelne Fall am Ende optimal für den betroffenen Jäger und für die Jagd als Ganzes ausgeht. Daher eine Bitte an alle Mitglieder: wenn es irgendwo „raucht“, meldet Euch frühzeitig – wir versuchen dann gemeinsam zu löschen!

Hochsitze in Eiche – Sicherheit auf immer



**5-erSet
720.-**

Eiche Druckjagdbock: Standhöhe 1m auch 1,4m oder 3m erhältlich



**CHF
950.-**

- Alles verschraubt mit Rockwell-Schrauben
- Schwerere Ausführung – Sicherer Stand
- Absolut wetterfest ohne Imprägnierung
- Aus den französischen Ardennen Wäldern



Eiche Kanzel: Bodenhöhe 3m mit Zentralankersystem
• auch im 5er Set erhältlich

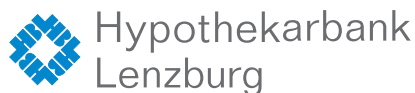


Jagdeinrichtungen.ch

Marc Lenzlinger Postfach 505, 4127 Birsfelden
Frankreich: 17, rue de la Gare, F-68127 Niederhergheim
Telefon +41 79 601 04 14 • marc.lenzlinger@bluewin.ch

Immer eine Spur engagierter!

Als Beziehungsbank für alle Generationen stehen wir als Hypi für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch



WAFFEN PAULI AG
Berufsbüchsenmacherei / Remy End
Rennweg 2 • 5606 Dintikon
Tel. 062 822 33 46 / Fax 062 822 44 79
www.waffenspauli.ch/info@waffenspauli.ch



Ihr Partner für Jagdwaffen & Zubehör / Optik & Wärmebildgeräte

Vereinigung Aargauischer Jagdaufseher (VAJ)

Max Schmid, Präsident des VAJ

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe das Gefühl, dass uns die Zeit davon rast. Schon wieder ist ein Jahr vergangen, viele Vorsätze fürs 2018 vorgenommen und der Trott des Alltags hat uns wieder fest im Griff.

In einer kurzen Zusammenfassung möchte ich Euch das Vereinsgeschehen im vergangenen Jahr nochmals in Erinnerung rufen.

Der Vorstand konnte die Geschäfte unserer Vereinigung mit 4 Vorstandssitzungen erledigen und das Jahresprogramm von den Verantwortlichen bewältigen.

Unser Jahresprogramm wurde am 18. Februar 2017 mit dem Pelzmarkt und der anschliessenden Generalversammlung im Gasthof zum Schützen in Aarau eröffnet. Beim traditionellen und beliebten Pelz- und Fellmarkt wurden 122 Fuchsbälge, 8 Marder-, 25 Kaninchen- und 16 Damhirschfelle angeboten. Der Markt wurde mit verschiedenen Verkaufsständen aufgewertet, verkauft wurden Gebrauchs- und Kunstgegenstände von einheimischen Fellen sowie Wildwürste und Marmelisalben für allerlei Gebrechen.

Am Samstag 20. Mai 2017 stand der Hochsitzbau-Kurs auf dem Programm. Im Forstwerkhof Gränichen wurden mit Fleiss und grossem Interesse die Hochsitze nach Vorgaben mit Rundhölzer von Tannen angefertigt.

Der Weiterbildungskurs fand am Samstag 10. Juni 2017 wiederum bei der Jura- Cementfabrik in Wildegg statt. Der Kurs bestand aus 4 Themen:

1. Verhalten bei Fallwild und Luchsriss
(Referent: Erwin Osterwalder, Jagdverwaltung)
2. Erneuerungen im Hundewesen
(Referenten: Peter Rösch und Thomas Laube)
3. Jagdausbildung Handlungs- und Kompetenznachweis
(Referentin: Monika Niklaus)
4. Wildbretthygiene – vom Schuss bis zum Teller
(Referent: Stefano Gaudio)

Traktandum 3

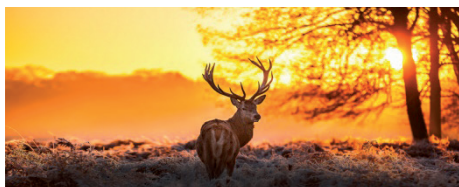
Ueberraschend war wiederum die Beteiligung am interessanten und lehrreichen Weiterbildungskurs. Auch für das leibliche Wohl (Pausenkaffee und Zwischenverpflegung) war ebenfalls bestens gesorgt.

Am 2. September 2017 fand das Kant. Jagdaufseherschieszen auf dem Schiessareal in Suhr statt. Eine optimale Schiessanlage für die Schützen und Organisatoren.

Zu unserem Aufgabenbereich gehört auch der Abbalgkurs. Dieser fand am Sonntag 19. November 2017 in Zufikon statt. Den Kursleitern wurden mit grossem Interesse über die Schultern geschaut. Mit sauberem Handwerk und Routine zeigten sie das Abbalgen der Tiere.

Ich möchte allen danken die unserer Vereinigung im vergangenen Jahr wohlwollend waren und meinen Vorstandskollegen. Der Dank geht auch an unseren Rechtskonsulenten, an die Jagdverwaltung, den Jagdschutzverein, den Referenten und Kursleitern mit Helfern, der Jura-Cementfabrik in Wildeggen für das Gastrecht auf ihrem Areal, allen Aktiv- und Passivmitglieder für die Treue zu unserer Vereinigung.

Für das laufende Vereins- und Jagdjahr wünsche ich allen gute Gesundheit, viel Glück und Weidmannsheil.



4800 ZOFINGEN

Tel. 062 752 65 65

Di-Fr 9-12/13.30-18.30 Sa 8-15

waffenwildi.ch

 **Pinewood®**
OUTDOOR COLLECTION

Fr. 149.--



Fr. 95.--



Fr. 129.--



Fr. 269.--



Fr. 95.--

 **BROWNING**



**BROWNING Jagd-Halbautomat
BAR MK3 Tracker Pro**

Kaliber 9, 3 x 62

mit Zielfernrohr Docter 1-6 x 24

ab Fr. 4'250.--

Hundewesen

Peter Rösch, Beauftragter für das Hundewesen

Einführungskurs Hundewesen 18. März 2017 Jagdschiesstand Suhr

Der zweite Einführungskurs für Jungjäger/-innen in das Hundewesen wurde erneut bei der Jagdschiessanlage in Suhr durchgeführt. Mit der zentralen Ausbildung könnten wir den Lehrgänger/-innen ein breiteres Spektrum und vor allem eine einheitliche Information bieten.

Nordwestschweizer Jagdhundetag 26. März 2017 in Zuchwil SO

Für die Durchführung des Anlasses wäre 2017 der Kanton Baselland zuständig gewesen, leider stand ihnen die nötige Infrastruktur nicht zur Verfügung. Dank dem spontanen Einspringen der Solothurner Hundeverantwortlichen, konnte der Jagdhundetag doch noch durchgeführt werden. Ein Anlass mit über sechzig Hunden darunter fast alle Jagdhunderassen in verschiedenen Farbschlägen wurde von etwa hundert angehenden Jäger/-innen sowie zahlreichen Interessierten sehr geschätzt.

Gehorsamsprüfung 17. Juni 2017 im Revier Heitersberg

Fünf der sieben gemeldeten Gespanne haben die Prüfung mit gut bis sehr gut bestanden, bei den anderen beiden versagten die Nerven und sie haben ihr Herrchen vor Ablauf des Prüfungsfachs aufgesucht. Die beste Gehorsamsprüfung zeigte Ruedi Angst aus Rapperswil mit seinem Firo vom Reistelkopf.

Weiterbildung Hundeobmänner/Stellvertreter

Am 3. Juni 2017 hatten wir eine sehr eindrückliche Weiterbildung bei der Schweisshundestation-Südschwarzwald in Aeule. Hubert Kapp und Stefan Mayer, zwei der vier professionellen Nachsucheführer im Südschwarzwald, haben uns während rund fünf Stunden viele praktische Tipps sowie theoretisches Wissen vermittelt.

Schweiss- und Fährtenschuhprüfung 3. September 2017 Raum Oberentfelden

Vor Ort war die Schweisshundegruppe Zofingen-Aarau-Kulm unter Urs Senn und Markus Andres für die entsprechende Übungsanlage und die Festwirtschaft verantwortlich. Ich möchte es nicht unterlassen, der Firma Hochuli AG für das zur Verfügung stellen der Infrastruktur für Festwirtschaft und Richter-

Traktandum 3

lokal zu danken. Allen beteiligten Revieren für das zur Verfügung stellen des Geländes und den ortskundigen Revierführern für die Organisation sei herzlich gedankt.

Geprüft: 12 Hunde auf 500m Schweiss, bestanden haben 6 Gespanne.

Geprüft: 9 Hunde auf 500m Fährtschuh, bestanden 7 Gespann.

Geprüft: 3 Hunde auf 1000m Schweiss, bestanden 1 Gespann.

Gewinner: „Beste-Tagesarbeit“

500m Schweiss: Adrian Seiler aus Wohlen

500m Fährtschuh: Lotter Yvo aus Birrwil

1000m Schweiss: Andrea Spycher aus Uettligen

Die äusseren Bedingungen waren so, dass während oder nach dem Anlegen der Fährten am Samstag ein starker Gewitterregen einsetzte. Dieser sollte die Prüfung geruchsbedingt jedoch nicht beeinflusst haben, einzig die Hundeführer die bei der Arbeit ihrer Hunde gerne ein Pirschzeichen zur Bestätigung wünschen, hatten eher weniger Erfolg.

Sehr erfreulich war auch die Beteiligung der Aargauer Jäger, ich kann mich nicht erinnern, dass fast ausschliesslich Gespanne die im Aargau wohnen oder Jagen an der Prüfung teilnahmen.

Aktivitäten: Hundewesen (nachzulesen in unserer Homepage)

- Schaffung und Betrieb eines Solidaritätsfonds für Jagdhunde, welche im Jagdbetrieb zu Schaden kommen.
- Beitrag für die Ausbildung von Hunden im Schwarzwildgatter
- Leitlinie für den Einsatz von Schweisshunden im Aargau

Besten Dank

Ich möchte mich bei allen stillen Helfern und Hundeführer/-innen für die Mithilfe im Sinne des Hundewesen herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, gut ausgebildete Hunde für Nachsuchen, Stöbern oder Apportieren zur Verfügung zu haben, die Anforderungen werden in Zukunft sicher nicht kleiner.

Bläsercorps

Robert Obrist, Präsident Bläsercorps

Auch in diesem Jahr wurden die Bläserkurse wieder zu einem vollen Erfolg. 13 Anfänger und 8 Fortgeschrittene besuchten die wieder mustergültig durchgeführten Kurse bei Peter Roschi. Wir hoffen, dass die Anfänger bzw. Fortgeschrittenen Anschluss finden in einer Bläsergruppe. Die aktiven Bläsergruppen sind gefordert, die Kursabgänger zu animieren in den Gruppen mitzumachen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Kursadministratoren Hansruedi Hassler und an den Kursleiter Peter Roschi.

Folgende offiziellen Anlässe wurden von Bläsergruppen des Bläsercorps musikalisch umrahmt:

- AJV GV Endingen Jagdhornbläser Lengnauer Füchse
- Jungjäger-Brevetierung Jagdhornbläser Goldwand
- AJV Herbsttagung Jagdhornbläser Distellaub

Höhepunkt war das Jagdhornbläserfest in Zürich. Das Fest war ein voller Erfolg. Aus dem Kanton Aargau nahmen 4 Bläsergruppen in verschiedenen Kategorien mit gutem Erfolg teil.

Aus der Rangliste:

- Kat. A II 3. Rang Jagdhornbläser Hallwyl
- Kat. A III 1. Rang Jagdhornbläser Fricktal
- 5. Rang Jagdhornbläser Freiwild Wiggertal
- Kat. C I 3. Rang Jagdhornbläser Sonat ES

Allen Gruppen herzliche Gratulation und macht weiter so.

Hubertusmessen, Auftritte an den verschiedensten Anlässen, etc. brachten das Jagdhornblasen und speziell auch das jagdliche Brauchtum der Bevölkerung näher. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der derzeitige Boom so weitergeht. Jagdhornblasen ist ein wichtiger Teil des jagdlichen Brauchtums, ein altes Kulturgut, das auch im heutigen Jagdbetrieb gepflegt wird und auch werden muss. Des weiteren ist es ein unverzichtbarer Bestandteil einer gut organisierten Gesellschaftsjagd. Darüber hinaus das Jagdhornblasen ein wichtiger Beitrag zur Selbstdarstellung der Jäger in der Öffentlichkeit.

Daniel Kohler AG
Ihr Partner für Neu- und Gebrauchtwagen

Nils Müller Dario Scharegg Christoph Fürsinger Eugenia Dolinin

Untersiggenthal · garage-kohler.ch

Waschcenter
Siggenthal

Garantierte Sauberkeit für
einen glänzenden Auftritt

Heute schon an
morgen denken.

www.raiffeisen.ch/pension

RAIFFEISEN

STIFTUNG SCHWEIZERISCHE WILDTIERWARTE

Wir sind anders weil wir mehr bieten



Die seit 1974 bestehende Jagdschule mit
der umfangreichsten Ausstellung von
Präparaten und Jagdutensilien

Moderne Ausbildung in eigenen Schulungs-
räumen mit ausgewiesenen, ehren-
amtlichen Ausbildnern

Schulleitung: Edgar Jacobi
im Mösl, 5013 Niedergösgen
Telefon 079 / 332 61 52
jagdschule@wildtierwarte.ch
weitere Informationen & Anmeldung:
www.wildtierwarte.ch

Ausstellungsführungen nach
Absprache möglich

Jagdschützen Suhr

Rolf Fäs, Präsident JSS

Einmal mehr haben der 1. Schiessleiter und das Schützenmeisterteam unter der neuen Leitung von Daniel Wehrli sowie die Standkassiere unter neuer Leitung von Monika Niklaus ihre Aufgaben hervorragend gelöst. Die Erneuerungsarbeiten an der Schiessanlage konnten im Frühjahr 2017 durch den Leiter Technik, Ernst Mohler, planmässig abgeschlossen werden. Während den Arbeiten zeigte sich aber, dass aus Vorjahren immer noch ein aufgestauter Unterhaltsbedarf bestand und verschiedene Optimierungen die Arbeiten erleichtern. Im Februar 2018 kann nun mit einer Anlage in Top-Zustand in die neue Schiesssaison gestartet werden.

Der neue Mitgliederbeitrag von Fr. 110.- und die neuen Statuten wurden von fast allen Mitgliedern gut aufgenommen, es gab deswegen nur sehr wenige Austritte aus dem Verein (JSS). Es gilt einmal mehr festzuhalten, dass die Vereinsbeiträge bei den JSS - im Vergleich zu den anderen Anlagen in der Schweiz - nach wie vor sehr tief sind. Der Jahresrechnung 2017 bewegt sich im budgetierten Rahmen, sowohl die Eigenkapitalbasis als auch die Liquiditätslage haben sich durch die höheren Mitgliederbeiträge verbessert bzw. entspannt. Während der Diskussionen um die Nachfolge des Leiters Technik hat sich Hanspeter Landis, welcher ja bereits im Vorstand ist, dazu bereit erklärt, im Laufe des Jahres 2018 die Aufgaben und das Team kontinuierlich zu übernehmen und anschliessend dessen Aufgabengebiet im Vorstand ganz zu übernehmen. Auf die Generalversammlung 2018 hin hat Paul Lenzin (bereits Ehrenmitglied) seinen Rücktritt als Revisor mitgeteilt. Er hat diese Tätigkeit sehr viele Jahre stets zuverlässig und pflichtbewusst ausgeführt. Als Nachfolger wurde Ruedi Angst, Rupperswil als neuer Revisor gewählt.

Neben der Generalversammlung hat sich das Revierjagdschiessen zum zweitwichtigsten Anlass entwickelt. Da die Resultate des Revierjagdschiessens auf den Schiessnachweis übertragen werden können und dieser nun jährlich geschossen werden muss, dürfte das Interesse am Revierjagdschiessen eher zuzunehmen abnehmen. Eine Jahresmeisterschaft (mit in diesem Jahr einem von Mike Walker zusammengetragenen, herausragenden Gabentempel) hat dagegen einen eher schwierigen Stand. Die Vorstandssitzung nur mit den Schiessleitern wurde durch eine Vorstandssitzung mit Gedankenaustausch mit allen Schiessleitern/Schützenmeistern/Standkassieren und dem Technikteam ersetzt.

Traktandum 3

Gleich drei sehr verdiente Helfer haben auf das Jahr 2018 ihren Rücktritt bekannt gegeben. Mit 28 Jahren als Schützenmeister kann Bernhard Schibli auf eine sehr lange Zeit bei den JSS zurückblicken. Auch Peter Egger mit mehr als 20 Jahre als Schützenmeister/Schiessleiter sowie Moritz Schneider, welcher fast 20 Jahre Standkassier war, haben einen sehr grossen Einsatz für die JSS erbracht. Allen drei Mitgliedern wurden mit grossem Applaus an der Generalversammlung vom 16. Februar 2018 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Mit einem grossen Dankschön an alle, welche zu einem sehr guten und harmonischen Vereinsjahr ihren Beitrag im Interesse einer freiheitlichen Aargauer Jagd geleistet haben, schliesse ich meine Ausführungen.

Orientierungsläufe

Martin Wiederkehr, OL-Beauftragter

Im Jahre 2017 sind diverse Orientierungsläufe im Kanton Aargau durchgeführt worden.

Ein gelungener Anlass war die Sprint-OL-Schweizermeisterschaft in Windisch, wo gleichzeitig der Anlass Freizeitarena Wald im Jahr 2050 durchgeführt wurde. Teilnehmer von verschiedenen Interessen konnten so zusammen über die Zukunft der Waldnutzung sprechen und sich auch ein Bild über einen solchen Grossanlass der Orientierungsläufer machen.

Für das Jahr 2018 ist der Aargauer 3-Tage OL im August sicherlich ein Höhepunkt. Mit der zunehmenden Nutzung des Waldes steht die Diskussion um Nacht-Orientierungsläufe im Raum. Ich bin zuversichtlich, dass wir dank der Vereinbarung weiterhin eine angemessene Nutzung des Lebensraums Wald durch die Orientierungsläufer haben werden und gemeinsam gute Lösungen für alle Beteiligten finden.

Ich möchte mich auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Verband der Orientierungsläufer bedanken, welche schon frühzeitig über die bevorstehenden Orientierungsläufe für das Jahr 2018 informiert haben.

Gerne informiere ich Sie über den Inhalt unserer Stiftungsurkunde:

Die Stiftung Wildtiere Aargau bezweckt im Rahmen der Artenvielfalt den Erhalt und die Förderung eines gesunden, den örtlichen Verhältnissen angepassten Wildbestandes sowie die Bewahrung und Schaffung natürlicher, naturnaher und wenn möglich vernetzter Lebensräume für unsere einheimischen Wildtiere im Sinne einer umfassenden Hege und Pflege; kann im Sinne des Stiftungszwecks allein oder in Zusammenarbeit mit zielverwandten Organisationen und Stiftungen geeignete Grundstücke erwerben oder langfristig pachten oder an deren Kauf oder Pacht Beiträge leisten; kann selber Initiativen in die Wege leiten und Projekte sowie weitere spezielle Aktionen, z.B. Forschungsarbeiten, unterstützen, solange diese dem Stiftungszweck entsprechen.

Der Stiftungsrat wacht über diesen Zweckartikel und trägt auch die Verantwortung dafür. Mit den laufenden Projekten, aber auch Unterstützungsbeiträgen an Projekte versucht die Stiftung Gutes für unsere Wildtiere und deren Räume zu tun. **Die Stiftung Wildtiere Aargau versteht sich als Stiftung der Aargauer Jägerinnen und Jäger.**

Rettet die jungen Wildtiere

Dieses Projekt läuft seit Jahren und ich erachte es als sehr wirksam. Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich dafür einsetzen. Die Aargauer Jägerschaft erweist der Landwirtschaft, mit ihren Aktivitäten in der Heuwiese, eine kostenlose Dienstleistung. Eigentlich Freiwilligenarbeit auf hohem Niveau und das seit Jahrzehnten. Nebst aktivem Naturschutz ist das Projekt „rettet die jungen Wildtiere“ eine nachhaltige Charmeoffensive und somit gelebte Öffentlichkeitsarbeit der Aargauer Jägerinnen und Jäger. Die Bevölkerung nimmt das Wirken in diesem Bereich positiv auf. Unsere Projektpartner sind der Bauernverband Aargau und Pro Natura Aargau. Der Projektablauf wurde im Berichtsjahr 2017 modernisiert. Mit Einsatz einer neuen Micropage konnten die Jagdgesellschaften ihre Landwirte per Mail erreichen und alle Info's elektronisch übermitteln. Der Stiftungsrat hat nachgängig erkannt, dass dieses Vorgehen nicht zielführend war. Viele Jäger und Landwirte haben sich diesem modernen Lösungsansatz entsagt.

NEW

LAND CRUISER

DRIVE THE LEGEND



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



JETZT PROBE FAHREN



Emil Frey AG, Autocenter Safenwil

Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, 062 788 88 88, www.emil-frey.ch/safenwil

Land Cruiser Premium 2,8 D-4D, 6-Stufen-Aut., 147 kW, Ø Verbr. 7,9 l/100 km, Benzinäquivalent 9,0 l/100 km, CO₂ 213 g/km, En.-Eff. G. CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 35 g/km. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz inmat. Fahrzeugmodelle: 133 g/km.



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
5630 Muri AG

Telefon 056 675 99 11
Fax 056 675 99 12

www.polytronic.ch

SCHMAEH

Offset & Repro AG

Print · Medien · Kommunikation
www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen

Einer der wichtigsten Faktoren in diesem Projekt ist **die persönliche Übergabe des Flyers** von einem Mitglied der Jagdgesellschaft an den zuständigen Landwirt. Die Förderung des Kontaktes und folglich des persönlichen Gespräches zwischen Jäger und Landwirten ist von grundsätzlicher Bedeutung, nicht nur für das Gelingen dieses Projektes. Persönliche Kommunikation ist die Basis für die Lösung vieler Probleme an der Schnittstelle Jagd und Landwirtschaft. Auch das wollen wir fördern. Wir werden unser Projekt 2018 diesbezüglich korrigieren und das vorher Bewährte wieder mehr gewichten. Projektleiter Roland Hunziker und unseren Projektpartnern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie geschätzte Jägerinnen und Jäger lade ich herzlich ein, dieses Projekt wieder aktiv mitzutragen. Dies primär zum Wohle der jungen Tiere in den Heuwiesen, aber auch zum Nutzen des zunehmend wichtigen Images in der Öffentlichkeit.

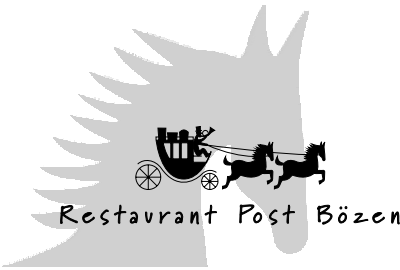
Feldhasen-, Feldlerchenprojekt Lenzburg-Seetal

Projektpartner sind der Kanton Aargau (BVU, Abteilung Wald, Sektion Jagd & Fischerei), der Lebensraum Lenzburg-Seetal, und natürlich JAGDAARGAU. Seit 2015 versuchen wir in den Projekträumen Egliswil-Schlatt und Schafisheim-Staufen für die Feldhasen und Feldlerchen optimale Bedingungen zu schaffen. Noch hat sich der Erfolg nicht eingestellt. Seit 2015 konnten zunehmend mehr Flächen unter Vertrag genommen werden. Die anfängliche Zurückhaltung der Landwirte hat sich stark gewandelt. Viele Landwirte kommen heute auf unsere Verbindungsleute zu und wollen Verträge abschliessen. Die durch unsere Massnahmen allfällig entstehenden Ertragsausfälle müssen finanziell vergütet werden. Diese Zahlungen werden vom Kanton Aargau (BVU, Abteilung Wald, Jagd & Fischerei) vergütet. Für alle anderen Aufwendungen kommt unsere Stiftung auf. Wie sich das Projekt entwickelt, werden wir in den nächsten Jahren sehen und sicher darüber berichten. Ich danke allen Aktivisten in diesem Projekt herzlich, insbesondere aber dem Projektleiter Werner Werder, Boniswil, welcher unermüdlich für diese gute Sache tätig ist.

Charity-Gala „Jägerball“ 2017 in Safenwil

Der dritte Jägerball der Stiftung Wildtiere Aargau fand am 26.8.2017 bei Emil Frey Classic's in Safenwil statt. Projektleiter und Stiftungsrat Richard Zuckschwerdt hat mit seinem Team hervorragende und vorbildliche Arbeit geleistet. Der Anlass wurde in vielen Sitzungen bis ins Detail bestens organisiert. Ein stilvoller, fröhlicher, unterhaltsamer und gastronomisch-kulinarisch hochstehender Jägerball wurde geboten. Das Ambiente bei Emil Frey Classic's bot einen eindrücklichen Rahmen. Wiederum wurden neue Masstäbe gesetzt. Rund 520

Treffpunkt für Geniesser



nicht zu teuer,
nur zu gut.

besuchen sie uns –
wir beraten sie gerne.



industriestrasse 11 | 5604 hendschiken
telefon 062 885 60 70 | www.lueem.ch

FRANGIBLE

In den Kalibern 9mmP, .38Spez. und 12Postenschrot



FÜR DEN SICHEREN FANGSCHUSS AUF STRASSEN

Bei uns erhältlich



Schild Waffen AG

Kohlackerstrasse 12
4323 Wallbach

Tel 061 861 14 27
www.schildwaffen.ch

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di bis Fr 9-12h und 14-18.30h

Sa durchgehend von 9-16.00h

Personen nahmen am Jägerball 2017 teil und waren vom Anlass begeistert. Es bleiben unvergesslich schöne Erinnerungen. Dank zahlreicher, grosszügiger Sponsoren, den unentgeltlich arbeitenden Organisatoren und allen Teilnehmenden wurde der Jägerball nicht nur ein jagdkultureller und gesellschaftlicher, sondern auch ein finanzieller Erfolg. Die Stiftung konnte rund 30'000 Franken vereinnahmen. Namens des Stiftungsrates danke ich vorab Richard Zuckschwerdt und seinem OK für die tadellose Arbeit und gratuliere zum wiederum grossen Erfolg. Ebenfalls in meinen Dank einschliessen möchte ich alle Sponsoren für ihr grosszügiges Engagement und natürlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche diesen Anlass überhaupt ermöglicht haben. Ich danke für die grosse Sympathie gegenüber der Institution Jägerball und der Stiftung Wildtiere Aargau.

Dank

Vorab danke ich Ihnen geschätzte Jägerinnen und Jäger, welche das Wirken der Stiftung Wildtiere Aargau anerkennen und in vielfältiger Art und Weise unterstützen. Aber auch meinen Kollegen im Stiftungsrat und allen Projektleiter danke ich für ihr umsichtiges, engagiertes und auch kritisches Wirken zu Gunsten der Wildtiere im Aargau. Der Stiftungsrat und alle Aktivisten arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenentschädigung. Ein ganz grosses Dankeschön und Anerkennung entbiete ich unseren zahlreichen Projektpartnern für die gefreute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Ebenfalls danke ich an dieser Stelle den zahlreichen Gönnern, Sponsoren und guten Freunden, welche unsere Stiftung auch in diesem Berichtsjahr finanziell und ideell mitgetragen haben und dies auch weiterhin tun. Stellvertretend für alle möchte ich Hansueli Herzog und die Treuhandfirma Herzog Treuhand AG, Stein, erwähnen, welche ihre wichtige Arbeit als Revisionsstelle, seit je her, ohne Kostenfolgen ausführen.

Jahresrechnung 2017 und Voranschlag 2018


Die Jahresrechnung schliesst nach mehreren Jahren positiver Bilanzen erstmals mit einem Aufwandüberschuss ab. Dieser war vorherzusehen und liegt aufgrund des Voranschlages in verschiedenen Projekten begründet, die nun zur Ausführung kommen. Der Betriebsertrag ist im Rahmen der Vorjahre ausgefallen. Allerdings ist der Sonderfonds für das Erlebnismobil aufgebraucht und kann nicht mehr zur Finanzierung der beiden Wildmobile herangezogen werden. Im Aufwand sind verschiedene gewichtige Projekte zu finanzieren gewesen (Homepage, Kampagne Hundeleinenpflicht, Konzepte). Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt Fr. 253'098.28.

Auch im neuen Jahr stehen ein paar gewichtige Projekte an, die nochmals ein Defizit verursachen werden. Damit kann der Verband mit einem Dienstleistungsangebot aufwarten, das allen Jägerinnen und Jägern zugutekommt. Das vorhandene Verbandsvermögen ist dannzumal immer noch höher als zu Beginn der aktuellen Legislatur. Der Vorstand wird im laufenden Jahr zur langfristigen Finanzierung der Tätigkeiten des Verbandes eine Finanzplanung vornehmen.

Bilanz per 31. Dezember 2017		Aktiven	Passiven
Konto	Bezeichnung	Fr.	Fr.
1000	Kassa	102.65	
1010	Postchek 50-1764-9	12'610.35	
1020	Raiffeisenbank Würenlingen, Vereinskonto	67'367.08	
1021	Mitglieder Sparkonto	170'398.35	
1060	Genossenschafts-Anteile	200.00	
1100	Debitoren	2'337.00	
1176	Debitor Verrechnungsteuern	82.85	
2000	Kreditoren		11'078.35
2531	Solidaritätsfonds Jagdhunde		9'092.10
2800	Verbandskapital Anfang Jahr	268'580.07	
	Äufnung Solidaritätsfonds Jagdhunde	-10'000.00	
	Verlust 2017 / Vermögensabnahme	-25'652.24	
		<hr/>	
		253'098.28	253'098.28
		<hr/>	<hr/>

AJV Geschäftsstelle
5300 Turgi, 24. Januar 2018

Die Richtigkeit bescheinigt



Erich Schmid, Geschäftsführer AVJ

Erfolgsrechnung 2017

Voranschlag 2018

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2016	Geschäftsjahr 2017	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018
	Betriebsertrag	138'470.90	129'978.95	129'586.25	140'600.00
3400	Jahresbeiträge Jagdvereine/Pächter	94'212.00	94'052.00	94'000.00	94'000.00
3401	Jahresbeiträge Einzelmitglieder	12'990.00	11'780.00	12'000.00	12'000.00
3402	Jahresbeiträge freiwillige (Gönner)	406.00	130.00	-	100.00
3410	Jungjäger Lehrgangshefte	1'100.00	980.00	900.00	1'000.00
3415	Schweisshundepfahrungen Nenn gelder	3'580.00	3'375.00	3'600.00	3'600.00
3416	Nordwestschweiz. Hundetag Aarau	2'940.00	-	-	-
3421	Kursbeiträge, Wildbrethygiene	-	-	-	6'000.00
3441	Entnahme Solidaritätsfonds Hunde	-	907.90	-	3'000.00
3450	Erlebnismobil Vermietung	700.00	-	200.00	200.00
3457	Entnahme Finanzierung Erlebnismobil	5'674.30	2'186.25	2'186.25	-
3460	Staatsbeiträge	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
3480	Verkauf Merchandise	1'631.00	1'458.00	1'500.00	5'500.00
3900	Finanzertrag, Bankzinsen	237.60	109.80	200.00	200.00
	Betriebsaufwand	152'495.66	170'072.39	161'400.00	185'465.00
4410	Ausbildung Jagdlehrgänger	6'577.40	8'312.30	7'000.00	7'000.00
4412	Ausbildung Wildbrethygiene	-	-	-	3'000.00
4415	Hundewesen, Prüfungsaufwand	4'437.10	5'549.45	4'900.00	5'500.00
4416	Nordwestschweiz. Hundetag Aufwand	5'088.20	-	-	-
4420	Ausbildungsbeitrag Schwarzwildgatter	-	912.90	-	1'000.00
4440	Entschädigung verunfallter Jagdhunde	-	907.90	-	3'000.00
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	-	-	-	5'875.00
4450	Fahrzeugunterhalt Erlebnismobil	5'674.30	5'421.40	5'000.00	5'000.00
4480	Materialeinkauf für Wiederverkauf	-	740.25	2'500.00	4'500.00
5000	Entschädigungen Organe	38'100.00	41'600.00	39'000.00	42'600.00
5700	Sozialversicherungen	2'302.40	2'543.60	2'400.00	2'500.00
5800	Spesenentschädigungen	6'329.70	8'125.30	9'000.00	9'000.00
5805	Ehrenaussgaben, Repräsentation	2'533.10	4'410.55	4'000.00	4'000.00
6000	Mieten	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00
6100	Mobilien, Anschaffungen, Unterhalt	-	-	1'000.00	500.00
6300	Sachversicherungen	241.30	242.60	300.00	300.00
6350	Rechtsschutz (Versicherung)	-	1'098.55	-	11'000.00
6500	Drucksachen, Kopien, Büromaterial	10'533.20	14'906.15	15'000.00	11'500.00
6510	Porti, Telefon, Kommunikation	3'611.55	5'772.90	5'000.00	5'000.00
6520	Generalversammlung	4'000.00	5'232.00	8'000.00	8'000.00
6521	Herbstversammlung, Vorträge	4'898.50	4'345.34	5'000.00	6'000.00
6540	Beiträge Jagd Schweiz	16'965.00	17'535.00	17'500.00	17'490.00
6541	Beiträge Bezirksorganisationen	6'958.10	4'329.15	9'000.00	7'000.00
6542	Beiträge Untersektionen	1'400.00	1'400.00	1'400.00	1'400.00
6543	Beiträge übrige Organisationen	3'300.00	966.00	700.00	1'100.00
6570	Informatik	8'883.55	14'432.50	8'000.00	1'500.00
6600	Öffentlichkeitsarbeit	16'963.16	17'588.25	13'000.00	18'000.00
6900	Finanzaufwand, Bank-/Postspesen	199.10	200.30	200.00	200.00
	Betrieblicher Nebenerfolg	16'175.60	14'441.20	15'500.00	15'500.00
7000	Inseratenerträge	16'693.00	14'915.00	16'000.00	16'000.00
8900	Kantons-/Gemeindesteuern	517.40	473.80	500.00	500.00
	Betriebserfolg	2'150.84	-25'652.24	-16'313.75	-29'365.00
	Mehrertrag / - Mehraufwand	2'150.84	-25'652.24	-16'313.75	-29'365.00
	Weitere Budgetpositionen:				
	genehmigte Finanzkompetenz Vorstand	-	-	7'500.00	7'500.00

Traktandum 4

Erläuterungen

Konto Rechnung 2017		Voranschlag	2018
3400	Kollektivmitglieder Grundbeitrag Mitgliederbeitrag	973 35'672.00 58'380.00	
3401	Einzelmitglieder	193	
3410	Ausweishefte für Jagdlehrgänger	49	
3415	Gehorsamsprüfung Schweiss- /Fährtenschuhprüfung 500 m Schweisshundepfung 1000 m	7 21 3	
4410	Infolge Regenschauer musste für die Bervetierungsfeier auf der Habsburg ein Zelt gestellt werden.		
4412			2 Ausbildungskurse Wildbrethygiene in Buchs
4420	Ausbildungsbeiträge Schwarzwildgatter Altmühlthal /DE; 5 Hundeführer Louisgarde /FR; 6 Hundeführer à € 30 bzw. sFr. 35.--	8 18 912.90	
4430	11.11.2017, Lenzhard: beim Stöbern auf Wildsau getroffen; Rute musste amputiert werden		
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	ab 2018	jährliche Einlage Fr. 5.- / Mitglied 5'875.00
4450	Ausgaben Wildmobil; Anlässe Miete, Gebühr, Versicherung, Reservationstool	18	Spezialfonds ist aufgebraucht
4480	Lehrmittel "Jagen in der Schweiz", Tischset		Pin mit neuem Logo 4'500.00
5805	Treffen Ehrenmitglieder in der "Gehren" Gedenktafel Jost Lehner am Wildwagen	2'210.00 1'442.90	
6350	Rechtsberatungsfall, Anwaltskosten	1'098.55	Rechtsschutzversicherung CAP Jahresprämie 9.-- 1400 12'600.00 Sonderrabatt 15% 1'890.00
6500	Konzept Broschüre Wildfleisch	4'060.80	Broschüre "Zäune zu Todesfallen" 900.00
6510	Mehraufwand infolge Versand der Hundetafeln		
6540	Jahresbeitrag JagdSchweiz Kollektivmitglieder 2016 Einzelmitglieder 2016 à Fr. 15.--	17'535.00 960 209 1169	Jahresbeitrag JagdSchweiz 17'490.00 Kollektivmitglieder 2017 973 Einzelmitglieder 2017 193 à Fr. 15.-- 1166
6570	Homepage / Online-Shop Kreation, Struktur, Konzept Technische Umsetzung Allgemeiner Aufwand	14'432.50 6'620.00 7'428.95 383.55	Reservationstool Kursangebot 1'300.00
6600	Öffentlichkeitsarbeit Hundeleinenpflicht Kampagne, Flyer Jägerball 2017, Gästebeitrag Fachhochschule Bachelorarbeit Konzept Ehrengaben/-nadeln Jungtierrettung Rückvergütung Jagdknigge St. Gallen	17'588.25 10'154.25 4'800.00 900.00 1'600.00 2'000.00 -1'866.00	Imagefolder Wildverwertung 10'000.00 Konzept Ehrengaben 6'000.00 Jungtierrettung Beitrag an Stiftung 2'000.00



Revisionsbericht

**Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung
des AJV Aargauischer Jagdschutzverein
vom 22. April 2018 in Kaisten**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aargauischen Jagdschutzvereins für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr gemäss Art. 9 der Statuten eingehend geprüft.

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist die Generalversammlung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung eingehalten sind.


Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2017 unter Verdankung an Geschäftsführer und Vorstand zu genehmigen.

Turgi, 15. Februar 2018

Die Revisoren

Peter Baumgartner

Franz Sager



**Das lohnt
sich auch
für Sie!**

Dank der Partnerschaft mit JagdSchweiz kennen wir Ihre Bedürfnisse und können Sie individuell und umfassend beraten. Zudem profitieren Sie als Mitglied von JagdSchweiz von attraktiven Vergünstigungen.

Lassen Sie sich beraten, damit Sie sich im entscheidenden Moment auf die Leistungen der Allianz Suisse verlassen können.

Herbert Wiederkehr

herbert.wiederkehr@allianz.ch, Tel. 058 357 54 08

Generalagentur René Wiederkehr

Annerstrasse 7, 5200 Brugg

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 



**JAGDSCHWEIZ
CHASSE SUISSE
CACCIA SVIZZERA
CATSCHA SVIZRA**

Rechtsschutzversicherung

Rechtsschutzversicherung für Mitglieder von JagdAargau

Zunehmende Rechtsverfahren speziell im Bereich der Schnittstelle zwischen Jagdrecht und Tierschutzrecht haben dazu bewogen, eine auf unsere speziellen Verhältnisse ausgerichtete Rechtsschutzversicherung für die Mitglieder von JagdAargau abzuschliessen. Der Vorstand hat diesem Geschäft mit Überzeugung zugestimmt. So wurden in den letzten Jahren verschiedene Mitglieder unseres Verbandes in der Ausübung ihrer Tätigkeit in für sie sehr belastende Verfahren einbezogen. Es zeigte sich, dass die Justizorgane, speziell in jagdrechtlichen Belangen nicht sehr erfahren sind. Ohne spezialisierte anwaltliche Unterstützung vom Beginn eines Verfahrens an ist es für die Betroffenen schwer, sich in diesen Verfahren zurecht zu finden oder eben letztendlich zu ihrem Recht zu kommen. JagdAargau hat in diesen Verfahren keine Parteistellung und kann und darf keinen Einfluss nehmen. Wir wollen im Interesse der Mitglieder und im Interesse der freiheitlichen Jagd erreichen, dass jedes Verfahren optimal und professionell geführt wird.

Versicherte Personen und Eigenschaften

- a) Alle Mitglieder der JAGDAARGAU in ihrer Eigenschaft als Jäger sowie die freiwilligen Helfer (z.B. als Treiber, Hundeführer) während der Ausübung der Jagd (inklusive dem direkten Weg zum Jagdort, resp. vom Jagdort an den gesetzlichen Wohnsitz).
- b) Die Mitglieder von Jagdvereinen sowie die Jagdvereine der JAGDAARGAU in ihrer Eigenschaft als Eigentümerin, Bauberechtigte, Mieterin oder Pächterin von Jagdhütten oder Jagdeinrichtungen (z.B. Hochsitze), welche in der Schweiz gelegen sind.
- c) Die Jagdaufseher oder Pächter der Jagdvereine während dem Einsatz sowie in Erfüllung ihrer gesetzlichen, vertraglichen oder statutarischen Aufgaben.
- d) JAGDAARGAU und dessen Vorstand sowie die Vereinigung Aargauischer Jagdaufseher, die Bläsercorps des Aargauischen Jagdschutzvereins, die Jagdschützen Suhr und deren Vorstände in ihrer Eigenschaft als Organisatoren von Veranstaltungen.

Versicherte Streitigkeiten

a) Straf- und Verwaltungsrecht: Verteidigung im Straf- und Administrativverfahren wegen Fahrlässigkeitsdelikten. Lautet der Vorwurf auf eine vorsätzliche Verletzung von Straf- oder Administrativvorschriften, übernimmt die CAP am Ende des Verfahrens rückwirkend die nicht bereits durch das zuständige Gericht entschädigten Kosten, wenn durch rechtskräftigen Entscheid das Bestehen einer Notwehr- oder Notstandssituation anerkannt ist, die versicherte Person freigesprochen oder nur der fahrlässigen Verletzung einer Straf- oder Administrativvorschrift schuldig gesprochen wird (ausgeschlossen ist insbesondere die Deckung bei Freispruch infolge Verjährung oder Schuldunfähigkeit sowie bei Rückzug des Strafantrages aus irgendeinem Grund).

b) Versicherungsrecht: Streitigkeiten mit Privat- oder Sozialversicherungen, welche die Versicherten decken.

c) Schadenersatz und Genugtuung: Geltendmachung von ausservertraglichen Haftpflichtansprüchen als Geschädigter sowie Strafanzeigen und Opferhilfe in diesem Zusammenhang.

d) Miet- und Pachtrecht: Streitigkeiten aus Miet- oder Pachtvertrag mit dem Vermieter oder Verpächter von Jagdhütten oder Jagdeinrichtung.

e) Nachbarrecht: Nachbarrechtliche Streitigkeiten mit direkt angrenzenden Nachbarn, welche sich auf die privatrechtlichen Bestimmungen des Nachbarrechts beziehen.

f) Eigentumsrecht: Zivilrechtliche Streitigkeiten aus Eigentum und beschränkten dinglichen Rechten.

g) Beratung: Rechtsberatung und Unterstützung bei nicht versicherten Fällen, sofern diese von übergeordnetem Interesse für den Verband sind, durch den Rechtsdienst der CAP oder einem von JAGDAARGAU/CAP bestimmten Vertrauensanwalt.

Die Versicherungsdeckung gilt für den Verkehrs- und Nichtverkehrsbereich im Zusammenhang mit der Ausübung der Jagd.

Versicherte Leistungen

- a) Beratung des Versicherten und Erledigung des Falles durch den Rechtsdienst der CAP, Übernahme von Gerichts-, Schiedsgerichts- und Mediationskosten, Anwaltshonorare, Parteientschädigungen sowie Expertisekosten, bis zu einem Betrag von CHF 600'000.00 pro Schadenfall.
- b) Für die Rechtsberatung/Unterstützung ist die Versicherungssumme auf CHF 2'000.00 pro versicherte Person und Kalenderjahr beschränkt. Der Versicherte trägt keinen Selbstbehalt.

Schadenabwicklung

Die versicherten Personen melden ihren Schadenfall der Geschäftsstelle von JAGDAARGAU an. Die erste Rechtsauskunft wird der versicherten Person durch die Rechtskonsulentin des Verbandes erteilt, danach wird der Fall gegebenenfalls der CAP angemeldet.

Der Anwaltswunsch des Mitglieds oder des Verbandes wird - sofern der Bezug eines unabhängigen Anwalts für die Interessenwahrung des versicherten Mitglieds notwendig ist - soweit möglich - berücksichtigt.

Jährliche Prämie

CHF 9.00 pro Mitglied

Es wurden bei diesem Vertrag keine Provisionen ausgerichtet. Diese wurden in einen Sonderrabatt von 15 % in der Prämie integriert.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, dem Versicherungsvertrag zuzustimmen.



Richner Waffen GmbH

Hintermättlistrasse 4, 5506 Mägenwil,
 Telefon 062 896 07 07, Fax 062 896 07 08
 info@richnerwaffen.ch, www.richnerwaffen.ch

Umfassender Service für Jungjäger

- Leihwaffen
- Günstige Trainingsmunition
- Testschiessen für Flinten
- Auswahl von Optiken im Revier
- Jungjäger Pakete
- Fachgerechte, ehrliche Beratung

- Einschieszen mit neuen Munitionssorten
- Aufrüsten Ihrer bewährten Jagdwaffe mit moderner Optik
- Reinigung und Service Ihrer Waffen

..... und für alte Hasen

- Verkauf neuer Jagdwaffen aller Hersteller
- Verkauf von Jagdmunition
- Beratung beim Wechsel auf eine moderne Patronensorte

Import präziser Jagd und Sportwaffen

HOWA
 Diverse Kaliber und Schäfte
 Lassen Sie sich beraten.



Viel Vergnügen an der AJV Generalversammlung.

Mit der neuen Mercedes-Benz X-Klasse.

Bei Ihrer Walter Hasler AG in Frick.

Mercedes-Benz
 Das Beste oder nichts.



Walter Hasler AG Frick, Schützenweg 4, 5070 Frick, +41 62 865 05 50, www.hasler-mercedes.ch

In stillem Gedenken

Seit 1. Januar 2017 sind folgende Jagdkameraden verstorben:

Andres	Urs-Paul	Gebenstorf
Berner	Traugott	Rupperswil
Binder	Ulrich	Mellikon
Brogli	Roland	Zeiningen
Busslinger	Manfred	Wettingen
Eichenberger	Rudolf	Endingen
Fäs	Jakob	Oberkulm
Fässler	Louis	Hermetschwil
Frei	Xaver	Boswil
Häusermann	Hans-Ulrich	Egliswil
Heuberger	Alfred	Bözen
Hirt	Rolf	Rüfenach
Kägi	Beat	Mumpf
Küttel	Manfred	Oberentfelden
Märki	Albert	Kleindöttingen
Müller	Alfred	Obermumpf
Schmid	Max	Zeihen
Schweighofer	Johann	Menziken
Suter	Guido	Hünenberg
Windisch	Walter	Asp

Aus der Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie,
weinet nicht, er ruht in Frieden,
doch für uns starb er zu früh.

Jungjägerbrevetierung 2017

Auf Schloss Habsburg konnten 37 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung den Jagdfähigkeitsausweis entgegennehmen.

„Der aargauische Jagdlehrgang fördert und fordert – und das ist richtig so“, stellte René Schärli, der Präsident der Jagdprüfungskommission, an der Brevetierungsfeier fest, die von der Bläsergruppe „Goldwand“ begleitet wurde. „Der praktischen Prüfung haben sich 47 Kandidatinnen und Kandidaten gestellt. Das ist ein Rekord. Wir stossen an Grenzen.“ Das Hauptaugenmerk sei in diesem Teil der Prüfung auf die Themen „Sicherheit“ und „Schiessen“ gelegt worden. Zur Theorieprüfung – „eine anforderungsreiche Sache“, so der Präsident der Jagdprüfungskommission – seien 43 Kandidatinnen und Kandidaten angetreten. 37 hätten die Prüfung bestanden. René Schärli attestierte den Jungjägern ein gutes Leistungsniveau. Der starke Jahrgang habe zudem einen positiven Nebeneffekt: „Das Durchschnittsalter der Jägerinnen und Jäger sinkt.“

Den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung gab René Schärli einige persönliche Gedanken mit auf den Weg. „Der Jägeralltag bringt schöne Erlebnisse, aber auch Rückschläge“, gab er zu bedenken. Er ermunterte dazu, von der Erfahrung der älteren Jagdkameraden zu profitieren, sich in den Jagdgesellschaften einzubringen und sich weiterzubilden. René Schärli: „Lebt Eure Passion aus – aber alles in Massen.“

Jäger – nicht Schädlingbekämpfer

In einem Kurzreferat unter dem Titel „Hirsch, Biber, Katze, Krähe – die heiklen Tiere in unserer Landschaft“, zog Johannes Jenny, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau, einen spannenden Vergleich zwischen dem Natur- und Jagdverständnis eines südamerikanischen Indianerstammes und der Jagd, wie sie in der Schweiz betrieben wird. „Diese Indianer betreiben die Jagd nach wildbiologischen Grundsätzen, obwohl ihnen der Begriff unbekannt ist“, stellte er fest. „Aber was würden sie denn bei uns jagen?“, meinte er und gab auch gleich die Antwort. „Im Aargau würden sie viele Dachse jagen. Den Rothirsch, das Tier des Jahres 2017, würden sie lassen und später ernten. Auch den Biber würden sie schonen und sich über seine Arbeit freuen, die dem Schwarzwild Suhlen bereitet. Intensiv und mit viel Geschick bejagen würden sie jedoch die

Krähen. Was sie mit den vielen Katzen machen würden, wollen wir gar nicht wissen. Und Wolf und Bär würden sie nicht ängstigen.“

Johannes Jenny rief die Jägerinnen und Jäger dazu auf, Ehrfurcht vor dem Leben zu zeigen. „Seid kooperativ“, sagte er. „Aber lasst Euch nicht zu Schädlingsbekämpfern machen.“

„Jagd ist mehr als ein Hobby“

„Ich ziehe den Hut vor Ihrer Leistung“, wandte sich Regierungsrat Stephan Attiger an die Jungjäger, bevor er ihnen die Jagdfähigkeitsausweise überreichte. „Die Jagd braucht Nachwuchs, und Sie sind jetzt die am besten ausgebildeten Jäger.“ Er stellte aber auch fest: „Die Jagd wird sich verändern, wie sich die Gesellschaft verändert.“ Mit der 24-Stunden-Gesellschaft steige der Druck auf den Wald. Das gebe neue Herausforderungen. Stephan Attiger betonte aber auch: „Die Jagd ist mehr als bloss ein Hobby. Sie leistet einen wichtigen Beitrag an die Gesellschaft.“



Gasthof zum **SCHÜTZEN**

Ein Treffpunkt für Feste, Feiern und Bankette
Partyservice, Catering, Gartenterrasse
Hotelzimmer
Grosser Parkplatz
Sieben Tage in der Woche offen

Familie Schneider, Schachenallee 39, CH-5000 Aarau
Tel. 062 823 01 24, info@gasthofschuetzen.ch
www.gasthofschuetzen.ch



Von Natur aus innovativ.*

*z.B. mit JURA ECO: CO₂-reduzierter Zement aus 100% Schweizer Rohmaterial.



 **JURA ECO**  **100% SWISS MADE**


jura cement

Jura-Cement-Fabriken AG Talstrasse 13 CH-5103 Wildegg Fon 062 88 77 666 info@juracement.ch www.juracement.ch
Juracime SA Fabrique de ciment CH-2087 Cornaux Fon 032 758 02 02 info@juracime.ch www.juracime.ch

Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung 2017

Aebi	Marco	Steinfeldstrasse 5	5034 Suhr
Bächli	Kevin	Zollweg 6c	5034 Suhr
Brantschen	Marc	Unterer Rütschetenweg 42	4133 Pratteln
Buhl	Fabrice	Ausserdorfstrasse 43	5074 Eiken
Eberhard	Anna	Bühlstrasse 39	5033 Buchs
Fischer	Tobias	Im Ebnet 31	8427 Rorbas
Freda	Marco	Opfenauweg 13	5400 Baden
Gisiger	Lukas	Kirchrain 5	4317 Wegenstetten
Haas	Peter	Mellingerstrasse 22a	5608 Stetten
Hagmann	Rudolf	Sonnrain 17	6252 Dagmarsellen
Haller	Mario	Schulstrasse 2	5242 Birr
Haltiner	Hansjörg	Gränicherweg 13	5502 Hunzenschwil
Heesch	Stefan	Bollstrasse 14	5619 Büttikon
Herzog	Lukas	Schöngrundstrasse 49	4600 Olten
Kaspar	Thomas	Am Bach 7	5024 Küttigen
Knecht	Fabian	Ankerainli 74	5465 Mellikon
Knecht	Patrik	Dorfstrasse 191	5465 Mellikon
Lenzin	Markus	Ob der Steig 1	5082 Kaisten
Leuenberger	Sandro	Waldeck 259	5502 Hunzenschwil
Maurer	Michael	Schmittenstrasse 8e	4914 Roggwil
Maurer	Simon	Talstrasse 45	5037 Muhen
Meile	Jonas	Goldenbühl 99	5463 Wislikofen
Näf	Felix	Isenbergswil	5637 Geltwil
Pöllendorfer	Stefan	Gründlerstrasse 9	4312 Magden
Rauch	Doris	Wassermatt 2	8965 Berikon
Reinhard	Roland	Bündtenweg 7a	5026 Densbüren
Savoldelli	Urs	Rehweg 4	4334 Sisseln
Schöni	Gideon	Waldpark 7	4665 Küngoldingen
Schraner	Richard	Kreuzackerweg 5	5442 Fislisbach
Schütz	David	Hauptstrasse 9	5076 Bözen
Senn	Daniel	Hohlenkeller 1	5023 Biberstein
Sibold	Marco	Kapellenweg 76	5324 Reuenthal
Stöckling Nadler	Adriana	Bolihübel 3	5708 Birrwil
Strebel	Thomas	Suhrenringweg 4	5036 Ob. Entfelden
Treier	Hansjörg	Kreuzmatt 276	5063 Wölflinswil
Tresch	Roger	Im Grund 3	5722 Gränichen
Zimmermann	Daniel	Sonnenstrasse 10	5028 Ueken

SWISO

Akkreditierte Zertifizierungsstelle

Ihr verlässlicher Partner rund um ISO-Zertifizierungen

Steuern Sie Ihren Erfolg:

Ein ISO-Managementsystem – sei es für Qualität, Umwelt oder Arbeitssicherheit – kann sich für Ihr Unternehmen ganz schön auszahlen. Vertrauen auch Sie auf unsere akkreditierte Kompetenz, unsere offene Gesprächskultur und die fairen Preise.

Willkommen in der Qualität der Verlässlichkeit.

SWISO GmbH | Mischa Grätzer

Obere Holzgasse 5 | CH-5212 Hausen AG | Telefon +41 56 622 00 54 | info@swiso.ch | www.swiso.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation



JOST

Elektro AG

Damit der Zehnder leuchtet.

JOST Elektro AG

5200 Brugg

24h-Pikett 058 123 88 88

brugg@jostelektro.ch

www.jostelektro.ch

Jagdstatistik des Kantons Aargau 2017

zusammengestellt durch die Sektion Jagd und Fischerei

<u>1. Erlegtes Haarwild</u>	2017	2016	2015
Dachs	545	546	554
Fuchs	1'802	1'540	1'753
Gämse	49	65	58
Feldhase	1	0	0
Rothirsch	2*	1	0
Steinmarder	24	39	49
Rehbock	2'498	2'476	2'440
Rehgeiss	1'719	1'764	1'675
Rehkitz	1'395	1'335	1'355
Wildschwein	1'531	1'126	1'506
	-----	-----	-----
Total	9'566	8'892	9'390

* Gehegeflüchtlinge

<u>2. Erlegtes Federwild</u>			
Blässhuhn	21	20	16
Rabenartige Vögel	1'659	1'801	1'842
Wilde Enten	368	422	556
Kormoran	115	104	109
Tauben	492	399	580
	-----	-----	-----
Total	2'655	2'746	3'103


<u>3. Fallwild</u>			
Dachs	429	415	390
Fuchs	1'150	1'038	1'176
Gämse	2	2	5
Feldhase	61	57	63
Rothirsch	0	1	0
Iltis	22	18	26
Baum-/Steinmarder	180	177	184
Reh	1'377	1'290	1'270
Wildschwein	92	66	115
	-----	-----	-----
Total	3'313	3'064	3'229

Rehwild-Statistik

zusammengestellt durch die Sektion Jagd und Fischerei


Jahr	Abschuss Stück	Fallwild Stück	Reduktion total Stück	Abschuss- planung Stück	in %
1975/76	3'845	1'418	5'263	5'108	
1976/77	4'461	1'599	6'060	5'685	119.68 %
1977/78	4'463	1'786	6'249	5'685	
1978/79	5'126	1'632	6'758	6'870	144.63 %
1979/80	5'087	1'678	6'765	6'870	
1980/81	5'292	1'754	7'046	7'197	151.51 %
1981/82	5'060	1'793	6'853	7'197	
1982/83	5'378	1'739	7'117	7'430	156.42 %
1983/84	5'174	1'768	6'942	7'430	
1984/85	5'147	1'644	6'791	7'494	157.76 %
1985/86	4'732	1'635	6'367	7'494	
1986/87	4'438	1'435	5'873	7'199	151.55 %
1987/88	3'977	1'277	5'254	7'199	
1988/89	4'393	1'308	5'701	6'585	138.63 %
1989/90	4'251	1'310	5'561	6'585	
1990/91	4'405	1'333	5'738	6'534	137.55 %
1991/92	4'346	1'358	5'704	6'354	
1992/93	4'611	1'364	5'975	6'504	136.92 %
1993/94	4'436	1'527	5'963	6'504	
1994/95	4'383	1'389	5'772	6'389	134.50 %
1995/96	4'416	1'408	5'824	6'389	
1996/97	4'660	1'447	6'107	6'340	133.47 %
1997/98	4'731	1'390	6'121	6'340	
1998/99	4'844	1'513	6'357	6'338	133.43 %
1999/00	4'657	1'481	6'138	6'338	
2000/01	4'619	1'407	6'026	6'346	133.60 %
2001/02	4'734	1'339	6'073	6'346	133.60 %
2002/03	4'941	1'225	6'166	5'175	
2003/04	5'189	1'220	6'409	5'175	
2004/05	5'088	1'125	6'213	5'236	
2005/06	5'049	1'136	6'185	5'236	
2006/07	4'947	1'065	6'012	5'190	
2007/08	4'843	1'035	5'878	5'190	
2008/09	4'953	1'220	6'173	5'087	
2009/10	4'864	1'056	5'920	5'087	
2010 (1.4. - 31.12)	4'744	985	5'729	5'087	
2011	4'889	982	5'871	5'174	
2012	5'101	1'166	6'267	5'174	
2013	5'357	1'290	6'647	5'261	
2014	5'180	1'198	6'378	5'261	
2015	5'470	1'270	6'710	5'316	
2016	5'575	1'290	6'865	5'316	
2017	5'612	1'370	6'982	5'351	

Wir setzen uns für lokalen Fleischkonsum ein



Hege und Pflege mit der Stiftung Wildtiere Aargau

Die Stiftung Wildtiere Aargau ist die Stiftung der Aargauer Jägerinnen und Jäger, welche den Leitspruch „Jäger Heften schützen“ in die Tat umsetzt. Die Stiftung bezweckt im Rahmen der Artenschutzarbeit den Erhalt und die Förderung eines gesunden, den örtlichen Verhältnissen angepassten Wildbestandes sowie die Bewahrung und Schaffung natürlicher, naturnaher und vernetzter Lebensräume für unsere einheimischen Wildtiere.

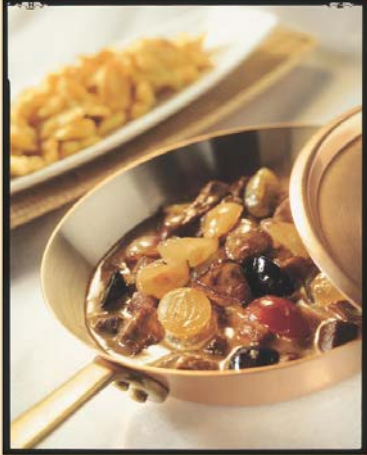


STIFTUNG WILDTIERE
Aargau
stiftungwildtiere.ch

JAGDAARGAU
jagdaargau.ch

Empfohlen von Jägerinnen und Jägern

DIE FEINSTEN WILDGERICHTE



DIE FEINSTEN WILDGERICHTE

Empfohlen von Jägerinnen und Jägern

STIFTUNG WILDTIERE
Aargau

JAGDAARGAU

Aargauer Wild kauft man vom Jäger und kocht es mit unserem Kochbuch

Bei den übersichtlich gestalteten Wildrezepten stehen 8 Vorspeisen (z.B. Rehterrine, Edelfleischkäse vom Reh, Fasanenmousse), 15 Hauptgerichte (z.B. Rehrücken, Hirschkarree, Saltimbocca vom Jungwildschwein) und 24 Beilagen (z.B. Spätzli, Gnocchi, Polenta) zur Verfügung.

Das Buch eignet sich für den eigenen Gebrauch und hervorragend als Geschenk vom Jäger oder von der Jägerin. Es hilft auch für die Verwertung von Wildbret.

Die Stiftung Wildtiere Aargau bürgt für die überarbeitete Neuauflage dieses Kochbuches. Es kostet Fr. 29.--. Der Reinerlös kommt der Stiftung zugute.

Das Buch kann im Internet-Shop von JagdAargau.ch bestellt oder an der Generalversammlung ohne Versandkosten bezogen werden.

Klöti	Rainer Alte Fahrstr. 13 079 657 63 63	Präsident JAGDAARGAU 5105 Auenstein	r.kloeti@gp-brugg.ch
Laube	Thomas Obere Schürze 11 079 473 23 45	Vizepräsident 5503 Schafisheim	thomas.laube@bluewin.ch
Schmid	Erich Lägernblick 20 079 339 25 28	Geschäftsführer 5300 Turgi 056 402 08 92	erich.schmid@ajv.ch
Beerli	Vera Höhenweg 8 079 679 28 36	Rechtskonsultentin 8966 Oberwil-Lieli 056 633 40 50	vera_beerli-eisenring@bluewin.ch
Schmid	Max Wildeggerstr. 13 056 443 10 93	Präsident Aarg. Jagdaufseher 5106 Veltheim	schmid.max@gmx.ch
Fäs	Rolf Berggasse 9 079 445 01 20	Präsident Jagdschützen Suhr 5742 Kölliken 062 723 30 59	rolf.faes@bdo.ch
Rösch	Peter Fendler 40 079 429 96 26	Beauftragter für das Hundewesen 5524 Nesselbach G 056 622 18 02 P 056 621 09 03	info@nerozzi-roesch.ch
Obrist	Robert Aeschengasse 19 061 851 27 02	Präsident Aarg. Bläserkorps 4313 Möhlin	robi.obrist@bluewin.ch
Probst	Louis Chilbert 20 056 245 78 58	Informationsbeauftragter 5312 Döttingen	irma.louis@bluewin.ch
Suter	Rolf Weierbachweg 2 079 609 88 74	Aus- und Weiterbildung Reservation Erlebnismobil 5722 Gränichen 062 842 15 32	suterrolf@jaegerschule.ch
Wiederkehr	Martin Obweg 7 079 608 34 52	Beauftragter Orientierungslaufen 5108 Oberflachs 056 222 98 02	martin.wiederkehr@gmx.ch

JAGD & NATUR

Das Schweizer Jagdmagazin

Jeden Monat bringt das neu gestaltete Jagd&Natur seriös recherchierte und fundierte Beiträge über:

- Jagd und Umwelt
- Packende Jagderlebnisse
- Jagdausrüstung und Reisen
- Das Neuste aus Verbänden und Vereinen
- Beste Wildrezepte

Abonnieren Sie Jagd&Natur für ein Jahr (12 Ausgaben) zum Preis von nur CHF 103.—

Alle, die vor dem 31. Mai 2018 bestellen, erhalten als Geschenk das praktische Jagd&Natur–Jagdmesser «Hunter» von Victorinox.

Ja, ich profitiere vom Angebot und bestelle Jagd & Natur für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Preis von CHF 103.—
Bestelle ich das Abonnement vor dem 31. Mai 2018, erhalte ich das Jagd&Natur–Jagdmesser «Hunter» von Victorinox.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Wohnort

Datum

Unterschrift

Bestellschein senden an Jagd&Natur Medien AG, Zentrum Staldenbach 7, 8808 Pfäffikon SZ



RANGE ROVER EVOQUE

VON DER FREIEN WILD-
BAHN IN DEN DSCHUNDEL
DER GROSSSTADT.



ABOVE & BEYOND



Der Range Rover Evoque ist perfekt auf die Stadt abgestimmt. Dabei begeistert sein preisgekröntes Design genauso wie der neue Ingenium-Dieselmotor – unser Treibstoff- und CO₂-effizientester Motor aller Zeiten.

Jetzt Probe fahren.



KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE

Hofgarage Ducommun AG

Vorderi Böde 7, 5452 Oberrohrdorf

Tel. 056 485 60 00, Fax 056 485 60 01

www.oberrohrdorf.landrover-dealer.ch

Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.